

Seckauer Bote

Fastenzeit 2022



DO OBIATUS · EST · QVIA · IPSE · VOLVIT



Foto: Gerd Neuhold

Liebe Pfarrbevölkerung!

Nachdem uns in Seckau Pfarrer Walter Obenaus dankenswerter Weise über vier Jahre durch seine Aushilfe als Pfarradministrator unterstützt hat, wurde ich mit 1. Februar 2022 von unserem Diözesanbischof wiederum zum Pfarrer von Seckau ernannt. Da ich aber nach wie vor auch weiterhin als Abt Oberer unserer benediktinischen Gemeinschaft bin, ist es mir besonders wichtig zu betonen, daß wir Mönche die seelsorglichen Dienste in unserer Pfarre als Gemeinschaft gemeinsam mit unserem Diakon „Freddy“ wahrnehmen und ausüben werden, jeder Mitbruder nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Darüber hinaus bitte ich aber auch jede und jeden Einzelnen von euch, angefangen von den Kindern bis zu den Senioren - wie das ja bisher schon in großartiger Weise geschehen ist - durch euer Gebet und den Einsatz eurer Talente zum Wachstum einer lebendigen Pfarre beizutragen. Auch die Beteiligung bei der kommenden PGR-Wahl ist diesbezüglich ein wesentlicher Beitrag.

Wenn wir die Lage unserer Welt und auch der Kirche in ihr heute realistisch betrachten, dann gibt es durchaus Grund zur Besorgnis. Durch den Fortschritt der Technologie und Wissenschaft, der uns sicher viele Vorteile bringt, sind aber auch die Gefahren der Zerstörung unserer Welt durch den Missbrauch technologischer und medizinischer Errungenschaften im Vergleich zu früheren Zeiten wesentlich größer geworden (z.B. Beihilfe zum Suizid, atomare Bedrohung u.a.). Eine andere Art von Missbrauch hat die Kirche vor Jahren in eine große Krise geführt und läßt den Ruf nach Veränderung zurecht immer lauter werden. Doch die Meinungen darüber wie diese Veränderung aussehen soll, gehen sehr weit auseinander. vielerorts erstellt man kluge Pastoralpläne und meint, die Strukturen ändern zu müssen. Ich bin da eher auf der Seite der Hl. Mutter Teresa von Kalkutta, die auf die Frage eines Journalisten, was sich denn in der Kirche ihrer Meinung nach ändern müsse, geradeaus antwortete: „Sie und ich“.

Die Erneuerung und Veränderung der Kirche beginnt durch die Veränderung jedes einzelnen Gliedes dieser Kirche, durch meine und deine immer

neue Bereitschaft zur Umkehr. Dazu sind wir in besonderer Weise in dieser Fastenzeit aufgerufen.

Die Ergebnisse unseres Einsatzes sind nicht von unserem Planen und Machen abhängig. Sicher müssen wir uns Gott mit unseren Fähigkeiten zur Verfügung stellen, aber entscheidend ist, daß wir dabei nicht vergessen, dass wir ohne Christus absolut nichts vollbringen können (vgl. Joh 15,5). Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, daß wir für eine bessere Zukunft unserer Welt und Kirche vor allem der Gnade Gottes und dem Vertrauen auf sein machtvolles Wirken den Vorrang geben. Dies können wir konkret zum Ausdruck bringen, indem wir in unserem Leben das persönliche Gebet, das Gebet in unseren Familien und in unserer Pfarre an erste Stelle setzen.

Wenn dies nicht geschieht, dann dürfen wir uns nicht wundern, „wenn die pastoralen Vorhaben auf ein Scheitern zusteuern und im Herzen ein entmutigendes Gefühl der Frustration zurücklassen.“ (Hl. Joh Paul II.)

Die Kirche und unsere ganze bedrohte Welt bedürfen zu ihrer Erneuerung einer Reinigung, die in den vergangenen Jahren bereits begonnen hat, aber meiner Meinung nach noch nicht an ihrem Höhepunkt angelangt ist. Deshalb gilt, was die Hl. Edith Stein gesagt hat:

„Je dunkler es hier um uns wird, desto mehr müssen wir unser Herz öffnen für das Licht von oben.“

Vielleicht gehen wir nicht nur in dieser liturgischen Fastenzeit, sondern auch in der Kirchen- und Weltgeschichte heute auf einen Karfreitag zu, einen Tag an dem „eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach“ (Lk 23,44).

Doch wenn wir wie die Hl. Edith Stein am Licht von oben festhalten, indem wir aufrichtig den Weg der Umkehr gehen, dem Gebet mehr Bedeutung und Zeit schenken und aus der Kraft des Gebetes entschieden das Gute tun, dann wird das die wichtigste Entscheidung gewesen sein an dem Tag, an dem wir erleben, daß nicht nur für Christus, sondern auch für die Kirche und für unsere Welt nach dem Karfreitag der Ostermorgen kommt, an dem „eben die Sonne aufging“ (Mk 16,2).

In dieser Hoffnung und im Gebet verbunden
wünsche ich euch allen
eine gnadenreiche Fastenzeit

Euer

+ *St. Johannes*



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Vorgezogener Wahltag:

Samstag, 5. März 2022 von 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Wahlsonntag: 20. März 2022

von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

und 18:30 Uhr bis 20:15 Uhr

Als Beilage zu diesem Pfarrblatt erhalten Sie einen Stimmzettel für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022. Weitere Stimmzettel liegen vom 25. Februar bis 20. März 2022 in der Kirche auf. Die ausgefüllten Stimmzettel sind persönlich im Wahllokal (Pfarrheim) abzugeben.

Ein Pfarrgemeinderat mit einer ausgewogenen Mischung aus Frauen und Männern, von Alt und Jung für die Aufgabenbereiche Caritas und Soziales, Wirtschaft, Evangelisation, Mission, Ehe und Familie, Liturgie, Filialkirchen und Jugendarbeit wäre wünschenswert.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Weihnachtspfarrblatt.

Bete mit!

Entscheide mit!

Baue mit!



Ehejubiläumsgottesdienst

Alle Ehepaare unserer Pfarre, die heuer ein rundes Ehejubiläum feiern,
laden wir herzlich ein zu einem festlichen

Ehejubiläumsgottesdienst
am Sonntag, 12. Juni 2022, um 9.00 Uhr
in der Basilika.

Wir wollen Gott danken für seinen Beistand in diesen gemeinsamen Jahren in allen schönen und schweren Tagen und um seinen Segen bitten für den weiteren Lebensweg.

Wir treffen uns zum gemeinsamen Einzug um 8.50 Uhr vor der Basilika. Nach der Heiligen Messe gibt es für jedes Jubelpaar die Möglichkeit, einzeln den Segen zu empfangen.

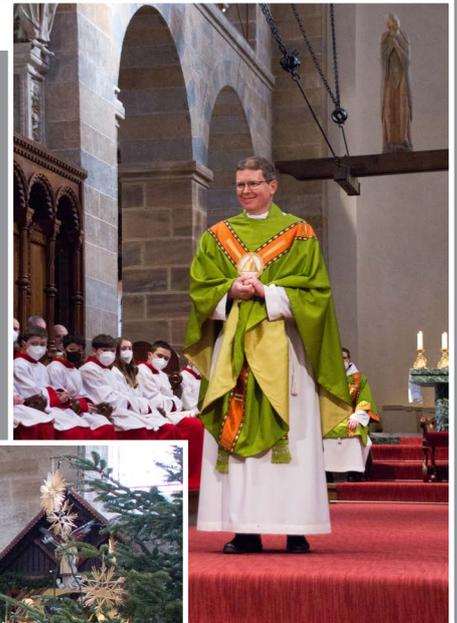
Bitte um Anmeldung bis 29. Mai 2022
in der Pfarrkanzlei



Verabschiedung von Pfarrer Walter Obenaus

Am Sonntag, dem 30. Jänner feierte Pfarrer Walter Obenaus in unserer Basilika die letzte Pfarrmesse mit der Pfarrgemeinde und dem Konvent. Seit September 2017 hat er die Pfarre Seckau seelsorglich als Pfarradministrator betreut, um den Konvent in diesen Jahren zu entlasten. Abt Johannes und Lukas Grössing bedankten sich bei Pfarrer Obenaus am Schluss der Hl. Messe für sein Wirken in Seckau. Mit einer Ikone

des Hl. Josef als Abschiedsgeschenk der Pfarre und einer weiteren Ikone des Seckauer Gnadenbildes, die von den Mönchen als Dank überreicht wurde, einigen Stärkungen als „Reiseproviant“ und einem fröhlichen Segenslied der Kinder, wurde Pfarrer Obenaus herzlich verabschiedet. Wir wünschen ihm für sein priesterliches Wirken auf seinem weiteren Weg Gottes reichen Segen.



Lieber Pfarrer Walter!

Als Abt Johannes, damals noch Pfarrer, uns die frohe Botschaft verkündete, dass wir einen neuen Priester als Unterstützung für unsere Pfarre bekommen, waren wir alle sehr erleichtert und schon im Voraus dankbar. Einen Pfarrer zu haben, der das Kloster in seinen Aufgaben entlasten und somit aufbauen kann, war schon länger ein großes Anliegen. Wie der Hl. Josef als er Maria zu sich nahm, obwohl das Kind nicht von ihm, sondern von Gott stammte, so hast auch du mit dem Wissen, dass diese Pfarre dir nur einige Jahre anvertraut ist, JA zu diesem Plan Gottes gesagt. Die damit verbundenen Aufgaben, Schwierigkeiten und Herausforderungen konntest du wahrscheinlich nur ein Stück weit erahnen. So wie die Volkszählung damals einiges in Aufbruchstimmung versetzte, so gab es auch bei uns durch die Kirchenrenovierung etwas Außergewöhnliches, das sich nicht allzu oft ereignet.

Auch wenn du Steine, Boden und Fenster nicht mit eigenen Händen renovieren musstest, so war so manche Entscheidung zu treffen und das große Projekt im Geist und im Gebet mitzutragen. Dass man nicht in jedem Haus Herberge findet, musste Josef schon damals in Betlehem erfahren und das wird es in unserer Pfarre möglicherweise auch gegeben haben. Den Sohn Gottes in Händen zu halten, sich über seine Realpräsenz zu erfreuen, nur Ihm alleine zu dienen

und sein Leben für Den, der sich für uns hingegeben hat, hinzugeben - das hast du dir zur Lebensaufgabe gemacht, ganz nach dem Vorbild des Hl. Josefs. Die äußeren Umstände mögen heute mit der neu renovierten Kirche, den Gewändern und liturgischen Geräten wohl prachtvoller wie damals in Betlehem erstrahlen, doch kommt es heute wohl um so mehr auf die inneren, geistigen Werte an, welche oft so stark umkämpft sind. Zu sehen wie Gott am Wirken ist, wie etwas wächst, das konnte der hl. Josef in Jesus, seiner Schönheit und Herrlichkeit erleben. Wie die eucharistische Anbetung Herzen und Personen verändert, kannst auch du immer wieder erleben - fast tägliche Anbetung und die Nacht hindurch auf den neuen Samstagmorgen, jetzt schon seit Anbeginn der Pandemie, all das bringt große Frucht und reichlich Segen für Pfarre, Abtei und darüber hinaus. Deine Liebe zu der Eucharistie und zu den Sakramenten kann man wohl nur ein Stückweit mit der Hingabe des heiligen Josefs vergleichen. Wie der Hl. Josef gemeinsam mit Maria auf der Suche nach Jesus in Jerusalem war, so bist du auch durch die „Legio Mariens“ und darüber hinaus mit der Mutter Gottes immer auf der Suche Jesus neu zu finden, zu entdecken und auch weiter zu geben! Ob Josef die innige Verbundenheit zwischen Jesus und Maria immer nur Freude oder auch manchmal Schmerz und die Erkenntnis gebracht hat, nur als Werkzeug und zeitliche Unterstützung von Gott gebraucht zu werden, wage ich nur zu denken!

Doch kann ich mir durchaus vorstellen, dass es dir, lieber Pfarrer Walter, manchmal so ergangen ist. Denn, den Dienst als Pfarrer in einer Pfarre mit vielen Traditionen, Gewohnheiten, der Verbundenheit zum Kloster, und verschiedene Ansichten anzunehmen, ist sicher eine große Aufgabe und Herausforderung. Dafür ein Herzliches Vergelt's Gott.



Liebe Pfarre und lieber Pfarrer, der Hl. Josef hatte in seinem Leben wohl einige Entscheidungen nur mit der Gnade und Hilfe Gottes annehmen können, ob es ihm leichtgefallen ist, sei dahingestellt. Fakt ist, er hat es angenommen. Und was war die Frucht daraus? Ein Kind, der Sohn Gottes konnte behütet und geborgen heranwachsen und darum gibt es diese Kirche, dieses Kloster, diesen Ort. Darum stehst du Pfarrer Walter, ich und wir alle heute hier! Auch wenn die vergangenen Jahre nicht immer ganz reibungslos verlaufen sind und Meinungen nicht immer dieselben waren und sind, so danke ich dir Pfarrer Walter persönlich und ich hoffe auch die ganze Pfarre, dass wir einander ausgehalten, ertragen und gegenseitig im Gebet getragen haben! Ob sonst jemand außer dir das Ja zu dieser Herausforderung „Pfarre Seckau“ gegeben hätte? Ob es dieses Kloster noch geben würde? Ich weiß es nicht! Was ich aber weiß ist, dass du durch deinen Dienst und dein Wirken hier den Fortbestand dieses Klosters und der Pfarre in ihren oft anstrengenden aber liebenswerten Eigenheiten ermöglicht hast!



**Dafür sagen wir dir von Herzen Danke!
Danke für dein Gebet, deine Liebe zu den Sakramenten und
deinen unermüdlichen Einsatz im Reich Gottes.**

**Lieber Pfarrer Walter im Namen der Pfarre und des Pfarrgemein-
derates darf ich dir eine Ikone des
Hl. Josefs überreichen. Möge der Hl. Josef
dir auf deinen weiteren Wegen ein treuer Beistand und
Wegbegleiter sein.
Gottes reichen Segen!**
Lukas Grössing



Liebe Pfarrbewohner,

wir stehen wieder in den Startlöchern der Caritas Haussammlung und bitten jeden einzelnen von euch um eine Spende zur Linderung für in Not geratene Personen und Familien. Die Spende kommt ausschließlich Menschen in Österreich zugute und 10% der Einnahmen kommen auf das Konto der Pfarrcaritas Seckau.

Wie auch schon im Vorjahr angekündigt werden wir aufgrund von Mitarbeitermangel, nicht alle Haushalte in der Pfarre besuchen sondern einen 3-Jahres-Rhythmus aufbauen. Nach den Ortsteilen Puchschachen und Graden in Vorjahr werden wir heuer Dürnberg, Neuhofen und Sonnwenddorf (inkl. Lehmgrund) persönlich besuchen. Alle anderen Pfarrbewohner bitten wir die Spende per Überweisung mit dem beigelegten Zahlchein oder direkt auf unser Bankkonto zu überweisen.

Unsere Bankverbindung lautet: Raiffeisenbank
Aichfeld eGen, Bankstelle Seckau
AT90 3834 6000 0800 0176 BIC: RZSTAT2G346
VERWENDUNGSZWECK: Caritas Haussammlung2022

Zusätzlich werden wir wieder an den Sonntagen wäh-

rend der heiligen Messe den Opferstock in der Basilika aufstellen.

Herzlichen Dank für eure Spende.

Die Caritas Haussammlung findet wie im Vorjahr wieder vom 19.03.2022 bis 31.05.22 statt.

Ich möchte euch noch herzlich für die Mitarbeit und für den Dienst der Seelsorge bei unserer Haussammlung einladen. Sollte sich jemand angesprochen fühlen uns zu helfen, könnt ihr euch jederzeit unter der Nummer 0664 5718326 bei mir melden. Mehr Mitarbeiter heißt mehr Zeit für die Seelsorge.

Herzlichen Dank an alle die schon mithelfen und ihr neues „Ja“ dafür geben.

Für den Caritas- und Sozialkreis der Pfarre,
Anita Stocker



Pfarrkalender

Herzliche Einladung zu unseren wöchentlichen Gottesdiensten:

Montag bis Samstag (außer 1. Samstag im Monat), 9.00 Uhr: Konventamt

Dienstag, 19.00 Uhr: Abendmesse

Freitag, 19.00 Uhr: Abendmesse, anschl. Beichtgelegenheit

Mittwoch, 19.00 Uhr: Rosenkranz, anschl. Anbetung und eucharistischer Segen

Sonntag, 9.00 Uhr: Pfarrmesse, 19.00 Uhr: Abendmesse

Bitte beachten Sie: Diese Termine werden im Pfarrkalender nicht extra angeführt, nur wenn sie entfallen oder es eine Ergänzung dazu gibt!

Für die Druckkosten des Seckauer Boten wurden **€ 2.863,10** gespendet!

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott für die Unterstützung!

Dem Motto
„Hilfe unter einem guten Stern“
sind auch heuer wieder viele gefolgt!
Ein herzliches Vergelt's Gott für €13.004,-.

Pfarrkalender – März 2022

Mittwoch, 2. 3.: ASCHERMITTWOCH – Beginn der Fastenzeit
gebotener Fasttag

kein Konventamt um 9.00 Uhr

19.00 Uhr: Heilige Messe in der Basilika mit Empfang des Aschenkreuzes

Samstag, 5. 3., kein Konventamt um 9.00 Uhr

Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

18.00 Uhr: Rosenkranzprozession

19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Vorwahlabend für die PGR-Wahl:

17.30 bis 20.30 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 6. 3.: 1. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Freitag, 11. 3., Familienfasttag

Sonntag, 13. 3.: 2. FASTENSONNTAG – Sonntagsordnung
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Samstag, 19. 3.: FEST DES HEILIGEN JOSEF
9.00 Uhr: Hochamt
19.00 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 20. 3.: 3. FASTENSONNTAG - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika
PGR-Wahl: 8.00 bis 11.00 Uhr und 18.30 bis 20.15 Uhr im Pfarrheim

Montag, 21. 3.: HOCHFEST DES HEILIGEN BENEDIKT
9.00 Uhr: Hochamt

Sonntag, 27. 3.: 4. FASTENSONNTAG - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse, Vorstellung der Erstkommunionkinder
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Pfarrkalender – April 2022

Freitag, 1. 4. bis Samstag 2. 4.: 24 Stunden für Gott
9.00 Uhr: Konventamt
19.00 Uhr: Heilige Messe, anschl. Beichtgelegenheit
19.50 Uhr bis Samstag, 17.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung

Samstag, 2. 4., kein Konventamt um 9.00 Uhr
Möglichkeit zur stillen Anbetung bis 17.30 Uhr in der Gnadenkapelle
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
16.00 Uhr bis 19.00 Uhr Beichtgelegenheit: Abt Johannes, P. Leo, ...
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit P. Sebaldu Mair OCist, Heiligenkreuz,
anschl. Möglichkeit zum Empfang des Einzelprimizsegens

Sonntag, 3. 4.: 5. FASTENSONNTAG - Sonntagsordnung
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

Sonntag, 10. 4.: PALMSONNTAG - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Palmprozession und Pfarrmesse
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK



Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau, Herausgeber: Pfarre Seckau
Adresse des Medieninhabers, Herausgebers und der Redaktion: 8732 Seckau 1
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH, Knittelfeld

Redaktionsschluss
für das Osterpfarrblatt:
18. März 2022

Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
email: seckau@graz-seckau.at
Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110
Tel.: Pfarrer Abt Johannes Fragner
03514/5234-305

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarrmesse (Basilika)
19.00 Uhr Abendmesse (Basilika)

Wochentage:

Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Basilika)
Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

Samstag

1. Samstag im Monat (kein Konventamt)
19.00 Uhr Wallfahrermesse

Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr in der Gnadenkapelle

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle

jeden Mittwoch von

19.45 bis 20.00 Uhr

jeden Freitag nach der Abendmesse

bis Samstag 7.00 Uhr

Chorgebet der Mönche:

6.00 Uhr Vigil und Laudes

12.00 Uhr Sext

18.00 Uhr Vesper

20.00 Uhr Komplet

Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:

15 min vor der Pfarrmesse

jeden Freitag

von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat

ab 18.00 Uhr

... und nach Vereinbarung

mit einem Priester

Liebe Pfarrangehörige, geschätzte Leser des Seckauer Boten!

Mit diesen Zeilen möchte ich mich von Euch im Seckauer Boten verabschieden.

Bei unserem ersten Treffen fragten mich die Pfarrgemeinderäte, was mir als Priester besonders wichtig ist. Meine Antwort war: „*Dass alle in den Himmel kommen.*“ Die Seelenrettung und die Verherrlichung Gottes sind meine obersten Ziele und die hauptsächlichsten Gründe, warum ich Priester geworden bin. Die Art und Weise, wie wir in dieser Welt leben, entscheidet, wie wir die Ewigkeit verbringen werden. Thomas von Kempfen sagt: *Es ist nichts Geringes, das ewige Leben zu verlieren oder zu gewinnen.*

So habe ich mir für den pastoralen Dienst die Empfehlung des Benediktinerpaters Emanuel André zu Herzen genommen. Er gliedert ihn in drei Schritte:

Gebet 2. Verkündigung und 3. Spendung der Sakramente
Im Gebet soll der Pfarrer die Gnaden von Jesus für die Gläubigen erbitten. Und durch das Gebet wird der Priester auch von Gott geführt. Bei allen Aktivitäten des Priesters soll Gott an erster Stelle stehen. Durch die Verkündigung sollen die Gläubigen zum Empfang der hl. Sakramente angeregt werden. Dadurch werden sie mit Gott verbunden. In unserem katholischen Glauben geht es immer um die Vereinigung mit Gott und um die Verbindung mit Ihm.

Darum Sorge Dich, lieber Christ, dass Du immer mit Gott verbunden lebst. Ich weiß, man kann das nicht messen, wie mit einem Messgerät. Doch durch die regelmäßige Gewissensforschung können wir erahnen, wo wir stehen. Immer mit Gott verbunden leben ist eine Lebensaufgabe. Wir können uns gewiss sein, dass Gott sich vielmehr um unser Seelenheil sorgt, als wir es tun. **Jesus hat eine unendliche Liebe zu uns und will, dass wir alle gerettet werden.**

Wir können uns in aller Freiheit für oder gegen Ihn entscheiden. Liebe kann aber nur in Freiheit geschehen und nicht erzwungen werden. Die gelebte Liebe hat vor allem deswegen diesen großen Wert, weil man sich auch anders verhalten kann. Lieben geht nicht automatisch. Es braucht den Willen dazu. Dasselbe gilt auch für die Glaubenspraxis:

ich will glauben, ich will bereuen, ich will bekennen, ich will mich bessern, ich will verzeihen, ich will lieben. Alles hängt letztlich von unserem Willen ab und vor allem auch von Gottes Gnade.

Sehr dankbar bin ich für die Gnaden und Segnungen Gottes während der Heiligen Messen in der ordentlichen und außerordentlichen Form.

Dankbar bin ich auch für die vielen persönlichen Begegnungen z.B. bei den Geburtstagsgratulationen oder wenn ich zu Fuß rosenkranzbetend durch den Markt gegangen bin. Es ergaben sich dabei gute Gespräche, auch über den Glauben. Sehr wichtig ist mir die eucharistische Anbetung, weil Jesus da direkt zu unserem Herz spricht, uns tröstet und aufbaut. Sehr bestärkend als Priester sind für mich auch die Krankensalbungen, weil ich immer wieder erlebe, dass dabei der Herr gegenwärtig ist. Die Gegenwart Jesu durch die Heiligen Sakramente ist für mich einmalig und besonders!

Jeder Priester wird in seiner Berufung gestärkt, wenn er oft die Heiligen Sakramente sowohl empfängt als auch spendet, vor allem die Hl. Beichte und die Hl. Eucharistie.

Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die Ihr für mich gebetet und mich unterstützt habt!

Vergelt's Gott ewiglich! Diese 4 ½ Jahre hier in Seckau waren für mich sehr bereichernd und ich konnte viele wertvolle Erfahrungen sammeln!

Auch wenn wir nicht wissen, was in den nächsten Monaten und Jahren auf uns zukommt, dürfen wir darauf vertrauen:

In Gott ist immer Zukunft! Mit Gott verbunden ist immer Zukunft!

Maria, die Heilige Mutter Gottes, Unsere Liebe Hausfrau von Seckau und alle Engel und Heiligen mögen stets für uns bei Gott eintreten und Fürsprache halten.

Herzlichst Euer (Pfarrer) Walter Obenaus